

Burkhard Kehring, Klavier

Geboren in Thedinghausen bei Bremen, erhielt Burkhard Kehring seinen ersten Klavierunterricht bei Almut Cordes und debütierte noch als Jungstudierender der Bremer Klavierklasse von Stephan Seebass mit dem 1. Klavierkonzert von Pjotr Tschaikowsky. Nach dem Abitur folgte ein Klavierstudium in Hamburg und Wien bei Gernot Kahl, Marian Migdal und Rudolf Kehrer, als Stipendiat der Deutschen Studienstiftung und des DAAD. Meisterkurse bei Martin Katz, Christoph Eschenbach, Ralf Gothoni, Karlheinz Kämmerling und Hans Leygraf ergänzten seine pianistische und kammermusikalische Ausbildung.

Nach dem Gewinn von Begleiterpreisen internationaler Liedwettbewerbe in London (1993) und München (1994) entwickelte sich für Burkhard Kehring schnell eine Konzertlaufbahn als Liedbegleiter, die ihn in die wichtigsten europäischen Konzertsäle wie die *Wigmore Hall London*, die *Berliner Philharmonie*, *Konzerthaus* und *Musikverein Wien*, das *Concertgebouw Amsterdam* und in die USA, nach Asien und Südamerika sowie auf zahlreiche Musikfestspiele führte, darunter: *Schubertiade Schwarzenberg* (1995-2009), *Musikfestspiele Bergen*, *Schubert Serenades New York*, *Ravinia Festival Chicago* oder *Wien Modern*.

Burkhard Kehring war offizieller Klavierbegleiter bei Meisterkursen von Elisabeth Schwarzkopf, Ernst Haefliger und Hermann Prey. Seine Begleitertätigkeit brachte ihn zusammen mit Gesangspartnern wie Christiane Iven, Ruth Ziesak, Randi Stene, Dorothea Röschmann, Michaela Kaune, Christiane Oelze, Daniel Behle, Christiane Karg, Robert Holl, Kwangchoul Youn, Roman Trekel, Christian Elsner, Dietrich Henschel, Andreas Schmidt, Florian Bösch, Jan Kobow, Daniel Johannsen, Hanno Müller-Brachmann, Lothar Odinius, Katharina Konradi oder Ilker Arcayürek. Gemeinsam mit seinem wichtigsten Mentor Dietrich Fischer-Dieskau und mit Sprechern wie Gert Westphal oder Udo Samel gestaltete er mehr als zehn Jahre lang musikalische Lesungen und Melodramenabende.

Zudem konzipierte Burkhard Kehring eigene Konzertreihen. Sein erster Liederabendzyklus in der *Laeishalle Hamburg* brachte 1996 annähernd das gesamte Liedschaffen Hugo Wolfs zur Aufführung. Ihm folgte 1997 die *Schubertiade modern* - eine Gegenüberstellung der Werke Schuberts und des Schönberg-Kreises sowie die Liederabendserie *Schubert plus* in Frankfurt/Main. Im Rahmen des *Schleswig-Holstein-Musikfestivals* 2003 gestaltete der Pianist eine weitere Hugo-Wolf-Konzertreihe zum 100. Todestag des Komponisten, 2004 eine weitere Schubert-Reihe in der Berliner *Staatsoper unter den Linden*. 2006 folgte er einer Einladung zu einem Robert-Schumann-Zyklus beim *Beethovenfest Bonn*, in dessen Rahmen 2014 auch die Inauguration seines

interkulturell und multilingual angelegten Liedprojekts *Divan of Song* stattfand, das Burkhard Kehring bis heute fortführt.

Ein wichtiges Anliegen ist dem Pianisten die zeitgenössische Musik. Prägend waren für ihn Interpretationsunterrichte bei György Ligeti, Alfred Schnittke, Peter Ruzicka und Wolfgang Rihm. Zu den zahlreichen von ihm uraufgeführten Werken gehören Kompositionen von Johanna Doderer, Matthias Pintscher, Otfried Büsing, Fabián Panisello, Param Vir, Hannah Hanbiel Choi, Mahdis Golzar Kashani, Ye Shen oder Dai Fujikura.

Seit seinem solistischen CD-Debut 1991 mit Klavierwerken von Schubert, Chopin, Liszt, Ravel, Debussy und Prokofieff spielte Burkhard Kehring zahlreiche CD-Aufnahmen ein. 2005 erschien ein Melodramen-Doppelalbum mit Dietrich Fischer-Dieskau bei der *Deutschen Grammophon*. Die mit der Sopranistin Christiane Karg eingespielte CD *Verwandlung - Lieder eines Jahres* wurde 2010 mit einem *ECHO Klassik* ausgezeichnet. Die CD *Urgedanken* mit dem Tenor Christian Elsner erhielt 2021 eine Nominierung für den *OPUS Klassik*.

2002 auf eine Professur an die *Hochschule für Musik und Theater Hamburg* berufen, leitet Burkhard Kehring dort zwei von ihm initiierte Studiengänge in den Fächern *Liedgestaltung* und *Global Art Song* sowie den *Gustav-Mahler-Liedwettbewerb*. Er wurde zu Meisterkursen in Deutschland, Spanien, Kanada, USA, Israel, Iran, Indien, Südkorea, Japan und China eingeladen, war Juror bei internationalen Wettbewerben in Bonn (*Deutscher Musikwettbewerb*), Berlin (*Salomon-Lindberg-Wettbewerb*) und Paris (*Boulanger-Wettbewerb*) und gehört zu den Gründungsmitgliedern der *Deutschen Liedakademie Trossingen*.

Im seit 2018 bestehenden festen Klavierduo mit der Pianistin Mariana Popova wurde Burkhard Kehring zu Kooperationen mit der *Ballettkompagnie John Neumeier (Staatsoper Hamburg)* und mit dem *NDR-Vokalensemble (Elbphilharmonie)* eingeladen.

Als Solist widmet sich Burkhard Kehring in jüngster Zeit bevorzugt den Kompositionen Franz Schuberts und der französischen Klaviermusik. Klavierabende mit späten Sonaten Schuberts werden Burkhard Kehring in der bevorstehenden Konzertsaison 2024/25 nach Süddeutschland, England und Italien führen.

(März 2024)